



Ausstellungsort
MÖNCHSKIRCHE
in Salzwedel

INFOBROSCHÜRE FÜR KÜNSTLER UND AUSSTELLER

INHALTSVERZEICHNIS

PLATZ FÜR IHRE WERKE

Maße und Grundriss der Ausstellungsbereiche

Seite 3

FRAGEN UND ANTWORTEN

Alles was Sie für Ihre Ausstellung wissen sollten

Seite 4

GESCHICHTE

Ein kleiner Einblick in die Vergangenheit der Mönchskirche

Seite 5

PLATZ FÜR IHRE WERKE

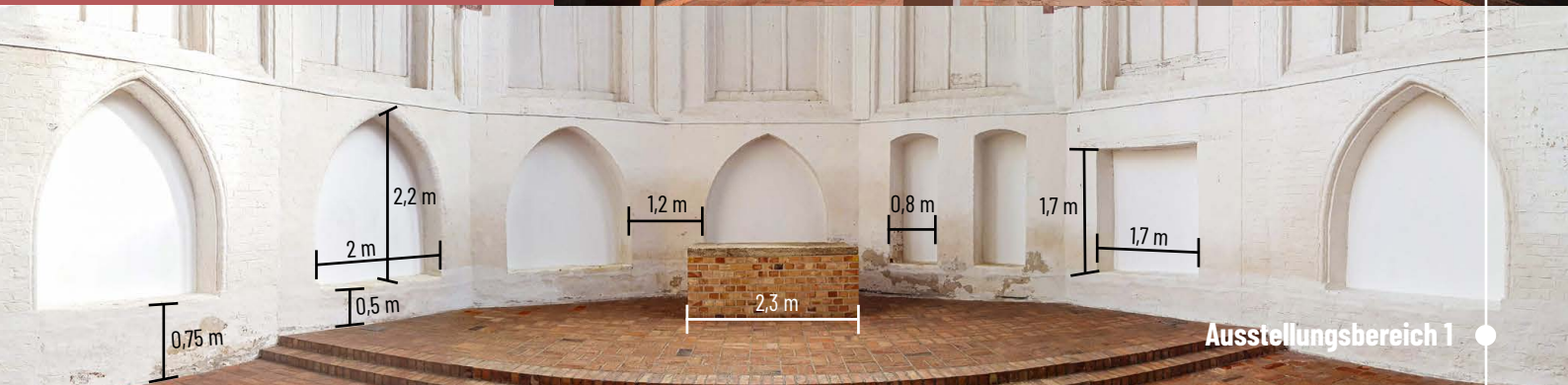
Maße und Grundriss der Ausstellungsbereiche

Es gibt zwei Ausstellungsbereiche in der Mönchskirche, die unten im Grundriss als Ausstellungsbereich 1 und 2 bezeichnet sind. Bereich 1 eignet sich hervorragend für große und komplexe Ausstellungen. Bereich 2 kann hingegen für kleine Ausstellungen genutzt werden.

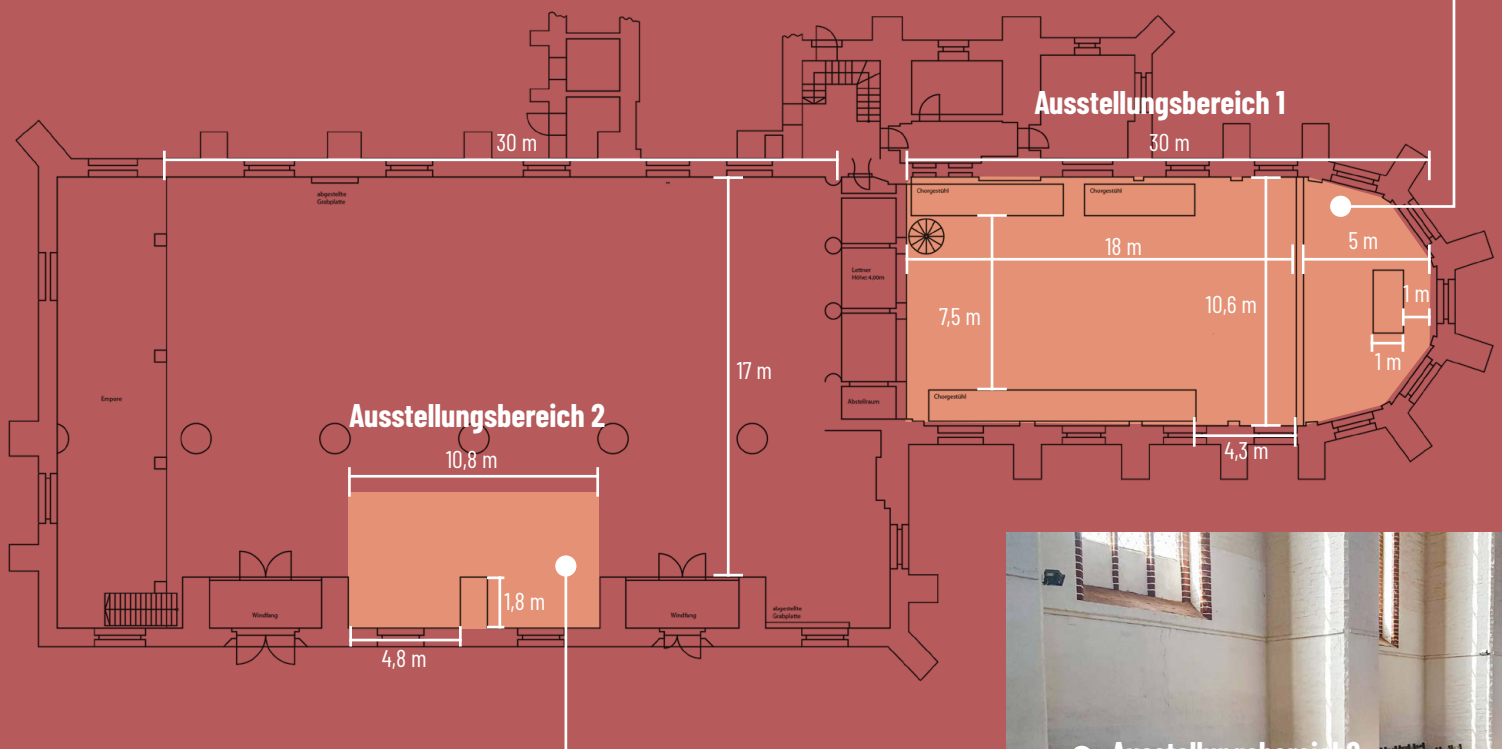
Es gibt im vorderen Bereich 9 quer gespannte Drahtseile auf 4m Höhe an die sich leichte Gegenstände hängen lassen.



Ausstellungsbereich 1



Ausstellungsbereich 1



Ausstellungsbereich 2

FRAGEN & ANTWORTEN

Alles was Sie für Ihre Ausstellung wissen sollten

BEKOMME ICH EINE VERGÜTUNG?

Ja. Sie erhalten eine Vergütung in Höhe von **300 Euro** (Ausstellungsbereich 1) bzw. **100 Euro** (Ausstellungsbereich 2). Darin enthalten sind alle Ihre Leistungen (inkl. Reise-, Hotel-, Transport-, Auf- & Abbau-, Aus- & Einladungs-, überregionale Werbe-, Vernissage-, musikalische Begleitungs- und sonstige im Zusammenhang stehenden Kosten).

WIRD EIN AUSSTELLUNGSVERTRAG GEMACHT?

Ja. Es wird eine Honorarvereinbarung zwischen Ihnen und uns, dem Kulturamt der Hansestadt Salzwedel, gemacht.

WIE ERFOLGT DER AUF- UND ABBAU?

Wir bitten Sie darum, den Auf- und Abbau der Ausstellung entsprechend der vereinbarten Termine möglichst eigenständig zu organisieren und umzusetzen. Wir stellen Ihnen einen **Schlüssel** und einen **Parkschein** zur Verfügung.

Bei komplizierteren Auf- und Abbauarbeiten können wir Ihnen gerne auch Hilfe anbieten. Sprechen Sie uns bei Bedarf einfach an.

WIE KANN ICH MEINE WERKE BEFESTIGEN?

In den Bogennischen (Ausstellungsbereich 1) sind weiß gestrichene Holzplatten als Rückwand eingesetzt. Dort können Nägel/Schrauben befestigt werden. Nach der Ausstellung müssen die Schrauben/Nägel wieder entfernt und die Löcher zugespachtelt und weiß übergestrichen werden. Ansonsten gibt es Befestigungsschienen an den Wänden. Weiterhin gibt es im vorderen Bereich (Ausstellungsbereich 1) mehrere quergespannte Drahtseile auf 4m Höhe an die sich leichte Gegenstände hängen lassen.

GIBT ES STELLWÄNDE?

Ja. Es sind mehrere Stellwände (ca. 1m breit und ca. 2m hoch) vorhanden, die aneinander gesteckt werden können und z.B. sehr gut dafür geeignet sind, den kleinen Ausstellungsbereich 2 zu erweitern und Ihre Ausstellungsstücke daran zu befestigen. Sprechen Sie uns einfach an, wenn Sie welche benötigen.

WIRD WERBUNG FÜR MEINE AUSSTELLUNG GEMACHT?

Ja. Wir bewerben Ihre Ausstellung **online** auf unserer Website kulturhaus-salzwedel.de und ggf. auf Facebook. Dafür benötigen wir von Ihnen einen kleinen Text, der ein paar interessante Informationen zu Ihnen und Ihrer Ausstellung enthält und mindestens 1-2 digitale Bilder in hoher Auflösung für die Sie die

Nutzungsrechte besitzen.

Sie haben **Plakate, Flyer und Einladungskarten** für Ihre Ausstellung oder die Möglichkeit welche erstellen zu lassen? Großartig! Lassen Sie uns welche zukommen! Sie werden von uns in Salzwedel an verschiedenen Stellen ausgelegt (Tourist-Info, Bibliothek, Rathaus & Mönchskirche).

Die Einladungskarten (überlicherweise für die Eröffnungsveranstaltung), verschicken wir per Post an eine Verteilerliste. Die Versandkosten übernehmen wir.

ICH HABE KEINE PLAKATE, FLYER & EINLADUNGSKARTEN! WAS KANN ICH TUN?

Wenn es Ihnen nicht möglich ist Plakate, Flyer und Einladungskarten zu erstellen, dann sprechen Sie uns bitte an. Wir haben eine Druckvorlage, die wir für Sie anpassen und in den Druck geben können. Die Druckkosten übernehmen wir.

GIBT ES EINE ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG?

Ja. Zu Beginn Ihrer Ausstellung wird es eine kleine Eröffnungsveranstaltung geben. Das gilt nur für den großen Ausstellungsbereich 1! Bitte eröffnen Sie die Ausstellung mit ein paar Worten zu Ihnen und Ihren Werken und laden Sie die Gäste dazu ein mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

ZU WELCHEN ÖFFNUNGSZEITEN KANN MEINE AUSSTELLUNG BESUCHT WERDEN?

Die Ausstellung ist für Besucher entsprechend der Öffnungszeiten der Mönchskirche zugänglich:

Dienstag - Sonntag 13:30 - 16:30 Uhr (April - Oktober)

IST EIN VERKAUF VON ARBEITEN WÄHREND DER AUSSTELLUNG MÖGLICH?

Ja, das ist kein Problem. Wir bitten Sie aber darum den Verkauf komplett eigenständig zu organisieren und abzuwickeln.

MUSS DIE STADT AN DEN VERKAUFSERLÖSEN BETEILIGT WERDEN?

Eine Beteiligung der Hansestadt Salzwedel an den Verkaufserlösen Ihrer Werke ist nicht weiter nötig.

ICH HABE WEITERE FRAGEN!

Ihr Ansprechpartner:

Herr Vincent Reinhardt

Tel.: 03901 250 11 44

E-Mail: v.reinhardt@salzwedel.de

GESCHICHTE

Ein kleiner Einblick in die Vergangenheit der Mönchskirche

Klosterkirche des Franziskanerordens, Lagerraum für Baumaterial, Konzert- und Kunsthalle, die Geschichte der Salzwedeler Mönchskirche ist von Höhen und Tiefen gekennzeichnet.

Im 13. Jahrhundert von Bettelmönchen als schlichtes Bauwerk errichtet, das der volkstümlichen Frömmigkeit und der Vorstellungswelt jener Zeit entsprechen sollte, wurde die Kirche bald nach ihrer Fertigstellung erweitert. Diverse Bauarbeiten sind bis in das 15. Jahrhundert hinein belegt.

In den folgenden Jahrzehnten litt das Ansehen der Mönche jedoch stark. Chronisten beklagen „Sittenverderbnis“. Im Jahr 1500 wurde deshalb auch im Salzwedeler Franziskanerkloster eine strenge Reform eingeleitet, die letztendlich einer Schließung gleich kam.

Das Kloster, zu dem die Mönchskirche gehörte, fiel nach der Reformation in städtischen Besitz. In der Folgezeit konnte das Gotteshaus nur durch private Spenden vor dem Verfall bewahrt und Ende des 16. Jahrhunderts instand gesetzt werden. Dabei erhielt der Innenraum seine bis heute sichtbare protestantische Ausstattung.

Der Stadt diente die Mönchskirche in der Folgezeit zwar noch als Schul- und Garnisonskirche, der Zahn der Zeit nagte jedoch unaufhaltsam an dem Gebäude, so dass Gottesdienste in ihr letztendlich nicht mehr gefeiert werden konnten. Stattdessen wurde Baumaterial eingelagert.

Das bis dato letzte Kapitel der wechselvollen Geschichte begann 1985 mit der Umgestaltung der Kirche zur Konzerthalle. Während der umfangreichen Sanierungs- und Restaurierungsarbeiten wurden unter anderem mehrere Wandmalereien freigelegt, die heute den kunsthistorisch interessierten Besuchern einen Eindruck von der einstigen Ausgestaltung der Kirche vermitteln.

Der 1582 von Lukas Cranach dem Jüngeren geschaffene Flügelaltar, der einst den Chorraum prägte, kann seit 1968 im Johann-Friedrich-Danneil-Museum bewundert werden.

